

Wohlerfahren nun und weise
Schildert er die weite Reise,
Seine Angst, Not und Gefahr.
Lauſchend ſißt die kleine Schar
Männchen machend, ſpißt die Ohren,
Daß kein Wort ihr geh' verloren.

Schluchzend mit verhalt'nem Weinen
Lauſchen noch die armen Kleinen:
Nickel, Lampe, Muck und Dickchen,
Lisi, Milli, Willi, Fitchen,
Bis die Englein helfend kamen
Und in Schutz das Häselein nahmen.

Als sie heil es heimgbracht,
Brach der Jubel los mit Macht;
Unverhalten in die Runde
Schallt es wie aus einem Munde:
„Englein Dank! Daß ihr war't nah'!
„Hätten ja sonst keinen Papa!“

Sonne ist indes gesunken,
Da die Häselein schlummertrunken
Sonst ihr Lager suchen auf.
Heut' ist langsamer ihr Lauf;
Haben, da sie eingetrochen,
Halb im Traume noch gesprochen,

Meinten, mit Papa zu zieh'n,
Nach der großen Stadt Berlin.

„Seht, — den Reiter“ — rief klein Muck, —
„Warf ich um auf einen Muck!“
„Budel willst du dich vermessen,
„Unsern Vater aufzufressen?“
Lampe spricht, „jetzt komme ich!
„Krieg ich dich, so freß' ich dich!“

Doch, da hält der tapfre Nickel
Schon die Köchin bei dem Wickel
Und der kleine muntre Dick
Pakt den Bäcker im Genick.

Mama Häsin still sich freut
Ihrer Söhne Tapferkeit.
Lisi denkt: „Da ist kein Spaßen,
„Tapfer seid ihr wie die Hasen,
„Besser als das Kämpfen noch,
„Könnt ihr das Ausreißen doch.“

Lilli, Mitchen, Fitchen klein,
Huscheln sich noch tiefer ein,
Flüstern doch, bevor zur Ruh
Ihre Auglein fallen zu:
„Englein Dank! daß ihr war't da!
Hätten ja sonst keinen Papa!“

Des Urvater Hase Rede und Rat.

Steigt die Sonn' aus gold'nem Thor,
Kriechen Häselein auch hervor,
Atmen frische Morgenluft,
Laben sich am Waldesduft.

Eines sieht man nach dem andern
Zu der mächt'gen Eiche wandern,

Die seit hundert Jahren schon,
Luft'ger Königsfinder Thron,
Breitet ihre schatt'gen Nester
Schützend über munt're Gäste.

Auf dem frischen, weichen Rasen
Haben Hirsche, Reh' und Hasen,